

MITTWOCH, 22. APRIL 2015

# Thüringer Allgemeine

NORDHAUSEN

## Jendricke rechnet mit Stichwahl um Landratsposten

21.04.2015 - 17:55 Uhr

Nordhausen. Zur Landratswahl am kommenden Sonntag erklärte sich SPD-Kandidat Matthias Jendricke am Dienstag am TA-Telefon.



Matthias Jendricke (SPD) am TA-Telefon.

enate Müller vom Campingplatz in Neustadt interessierte sich für Matthias Jendrickes Meinung zum Thema Gipsabbau. Dazu gebe es klare Beschlüsse des Stadtrates und Kreistages, "dass wir keine Neuverritzung haben möchten".

Zu einem möglichen unterirdischen Abbau zeigt sich der Kandidat skeptisch. Er bekräftigte auch noch einmal, weshalb er einen Runden Tisch mit Vertretern der Gipsindustrie und Gegnern abgelehnt habe. "Reden tut immer gut, aber ich sehe keinen Grund, neben den demokratisch gewählten Gremien weitere Institutionen zu schaffen, die hinter verschlossenen Türen reden."

Natürlich möchte Renate Müller gern endlich einen Radweg von Neustadt nach Niedersachswerfen sehen. Das Thema sei ihm sehr bekannt, es sei in der Tat lebensgefährlich, die Straße zu nutzen. Eine Möglichkeit, den Radweg endlich zu bekommen, sei, die Förderung für den Harzradrundweg zu nutzen. Wenn es da an einer Stelle klemme, werde er sich gern als Landrat starkmachen. Die touristische Entwicklung von Neustadt sieht Jendricke mit großer Wertschätzung: Da habe die Gemeinde unheimlich viel erreicht.

Wolfgang Jahns aus Bleicherode ging es um die Zukunft der Sollstedter Schwimmhalle. Für Jendricke steht diese nicht zur Disposition. Spätestens seit Verwendung von Konjunkturmitteln für die Sanierung habe sich der Landkreis gebunden. Daher gebe es keinen Grund zur Sorge. Sicher werde man keine großen Sprünge machen können, aber für das Nötige werde die Halle bleiben.

Zu einer möglichen Strukturreform im Landratsamt verweist Jendricke auf die Zeit nach der Wahl. "Ich glaube nicht, dass wir der Behörde gut tun, wenn wir alle paar Jahre wieder alles umwerfen. Wir brauchen auch Kontinuität." Das Bürgerservicezentrum will er jedenfalls nicht zurückdrehen. Wenn personelle Veränderungen anstünden, dann durch Altersabgänge.

Ein bloßes Zusammenlegen von Ämtern in Kreis- und Stadtverwaltung sieht Jendricke skeptisch. Zum einen gebe es zwar gleichlautende Ämter, aber mit teils verschiedenen Aufgaben. Zum anderen sei es manchmal komplexer, als es viele wahrhaben wollten. Beim Bauordnungsamt etwa. Was passiere, wenn eine Kreisverwaltung über Ansiedlungen bestimmter Gewerbe, zum Beispiel Einkaufsmärkte, in der Kreisstadt Nordhausen entscheiden solle? Oder umgekehrt die Stadt über den Bau einer Tankstelle in direkter Nachbarschaft befinden müsste. Da sehe er Konflikte.

Was geschieht nun am kommenden Sonntag?, fragte Wolfgang Jahns. Jendricke rechnet mit einer Stichwahl angesichts von fünf Bewerbern.

Mittwoch um 16.30 Uhr am Telefon: [Dirk Adams](mailto:Dirk.Adams@grue-ne.de) (Grü-ne) unter (03631) 60?58?17.

Hans-Peter Blum / 21.04.15 / TA

Z0R0008319915